

Rio Nin Traces Of The Past

Stil: Instrumental | Kat.-Nr.: TZ2313 | Label: Timezone Records | Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 01 Traces Of The Past | 09 Peace And Quiet |
| 02 New Beginnings | 10 Broken Shadows |
| 03 Time Passes By | 11 April Mind |
| 04 From Heart To Heart | 12 Apple Blossoms |
| 05 Home | 13 A Whisper In The Morning Light |
| 06 The Lonesome Oak | 14 Just A Moment |
| 07 Beyond Words | 15 Epilude |
| 08 Break Down | |

Ohne Hektik auf den Spuren der Vergangenheit

„Ich will eine Musik, die feiert, was ist und was wir oft gar nicht mehr wahrnehmen. Etwas, das jenseits aller Worte liegt.“

Auf dem zweiten Album „Traces Of The Past“ fährt Rio Nin nicht nur die Hektik des Alltags gleich mehrere Gänge herunter, er begibt sich zudem auf die Spuren der Vergangenheit. Mit diesen Spuren sind all die verloren geglaubten glücklichen Gefühle und Erinnerungen wieder da.

Im verschlafenen Nordhorn ging alles mal los. Songs covern? Nachsingen? Geht gar nicht. Mit 15 Jahren hat man der Welt eine Menge mitzuteilen. Also brachte sich Rio Nin, alias Mario Brünink ein paar Griffe bei, gründete mit einem Freund eine Band und stürmte ... nein, nicht in die Charts ... aber auf alles, was irgendwie an eine Bühne erinnerte. Erste musikalische Lorbeeren muss man sich erschwitzen. „Wir wollten keine Sargparer sein“, sagt Brünink. „Keine Leute, die ihr Leben verdämmern.“ Musik war Protest. Gegen eingeschlafene Füße, spießiges Denken und Sofa-Ödnis.

„Ich wollte ganz etwas anderes. Aufbrechen mit „Smoke on the water“ und „Wish you were here“ im musikalischen Langzeitgedächtnis. Da bewegt sich was und daran will er teilhaben. Mit einem geliehenen Tonband wurden die ersten Kompositionen aufgenommen. Singer-Songwriter wie Bob Dylan, Leonard Cohen oder die Eagles feuerten ihn an.

„Das ist immer geblieben: Ich will mit meiner Musik etwas bewegen“, sagt der Gitarrist.

Und dafür war und ist ihm jedes Stilmittel recht. Wohltemperiert mischt er Elemente aus Folk, Rock, Jazz und Klassik und schafft daraus einen eigenen, unverwechselbaren Sound.

Rio Nin: „Besonders die Natur hat mich immer inspiriert.“

Stilschubladen sind nicht so Nins Sache. Ob mit Einflüssen des Fados, Mittelmeerlichem, Folk oder Bach: Auf der ausdrucksstarken Stahlsaitengitarre und mit der Technik des Fingerpickings schafft Rio Nin mit seiner Musik Räume, in die man hineinkriechen möchte. Und in denen man mit aufgerissenen Augen mitten in die Schönheit der Welt eintaucht. Alles ohne Worte. Gute Musik halt.